Formschön

IN DER BILDENDEN KUNST IST DER ENTSCHEIDENDE BRUCH
MIT DEM FORMALISMUS NOCH NICHT VOLLZOGEN, WEIL
DER FORMALISMUS UND DESSEN WURZEL, DER KOSMOPOLITISMUS,
NICHT ALS VOLKSFREMDE UND VOLKSFEINDLICHE STRÖMUNG,
ALS WAFFE DES IMPERIALISMUS ERKANNT WURDEN.

TILO SCHULZ / FORMSCHÖN

FORMSCHÖN
TILO SCHULZ

Leipzig, vom 20-JAN-07 bis 09-APR-07
Eröffnung am 19-JAN-07, 19.00 h, gfzk-2

Kuratiert von Ilina Koralova. In Zusammenarbeit mit: Wächterbacher Keramik, GFZK FÜR DICH.
Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Im Osten als >Ausgeburt der Bourgeoisie< und >entartet< verteufelt und im Westen als Zeichen der neuen Freiheit, als Grabträger der Ideologie in der Kunst gefeiert, stellte der Formalismus in den 1950/60er Jahren eine klare Trennlinie zwischen den politischen Blöcken dar. Der politische Dualismus der Nachkriegszeit fand seinen Widerhall in der Kulturpolitik. Die gegenseitigen Anfeindungen zwischen DDR und BRD sind exemplarisch für eine Trennung zwischen dem Ostblock und den westlichen Alliierten. In der DDR wurde >der Kult des Häßlichen und Unmoralischen in der Kunst des Westens< mit der >allgemeinen Krise des kapitalistischen Systems< gleichgesetzt. Man forderte eine >vom Humanismus durchdrungene< und >die inneren Kräfte, den Adel und die Schönheit einer neu entstehenden Gesellschaftsordnung ... darstellende< Kunst. Demgegenüber wurde im Westen eine scheinbar ideologiefreie, abstrakte Kunst gefördert. Diesem Phänomen widmet sich Tilo Schulz mit der Ausstellung FORMSCHÖN aus heutiger Perspektive, um damit eine längst überfällige Neuinterpretation des Formalismus nach dem Zusammenbruch des Ostblocks anzustoßen und dessen ideologiekonforme und oppositionelle Rolle im Westen und Osten zu beleuchten. Mit neuen Skulpturen, Wandmalereien und Installationen führt der Künstler durch einen visuellen Parcours und vereint seine Beschäftigung mit Display, Präsentation und Erinnerungskultur der letzten 15 Jahre anhand des Formalismus.

Zitate aus: N.Orlow: „Wege und Irrwege der modernen Kunst". In: „Kampf gegen den Formalismus – In der Kunst und Literatur für eine fortschrittliche deutsche Kultur". Kulturbund zur Demokratischen Erneuerung Deutschlands, Landesleitung Sachsen, Dresden, 1951

Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig
Museum of Contemporary Art Leipzig

JANUAR

04 DO 20.00 h Kino: ***„Quelques miettes pur les oiseaux – Some crumbs for the birds" von Annemarie Jacir (Frankreich/Jordanien, 2005); „Avenge But One Of My Two Eyes" von Avi Mograbi (Israel, 2005)*** (Eine Veranstaltung des Förderkreises der GfZK)

07 SO 15.00 h Führung: ***Anna Meyer, Regine Müller-Waldeck, Liminal Spaces*** / Sonntagskinder, GFZK FÜR DICH

14 SO 15.00 h Führung: ***Liminal Spaces*** / Sonntagskinder, GFZK FÜR DICH

19 FR 19.00 h Eröffnung: ***FORMSCHÖN – TILO SCHULZ***

21 SO 15.00 h Führung: ***Liminal Spaces, Tilo Schulz*** / Sonntagskinder, GFZK FÜR DICH ***in Anwesenheit des Künstlers Tilo Schulz***

25 DO 20.00 h Kino: ***"Interkosmos", USA, 2006. Regie: Jim Finn*** (Eine Veranstaltung des Förderkreises der GfZK)

27 SA 17.00 – 18.00 h ***(Um)Tausch-Aktion von Büchern in der Bibliothek***

28 SO 15.00 h Führung: ***Tilo Schulz*** / Sonntagskinder, GFZK FÜR DICH

FEBRUAR

02 FR 19.00 h Eröffnung: ***DEUTSCHE GESCHICHTEN – SAMMLUNGSAUSSTELLUNG***

FORMSCHÖN
TILO SCHULZ

Leipzig, from 20-JAN-07 to 09-APR-07
Opening: 19-JAN-07, 7pm, gfzk-2

Curated by Ilina Koralova. In collaboration with: Wächterbacher Keramik, GFZK FOR YOU.
The exhibitiion is accompanied by a catalogue.

Mit Unterstützung von:
Supported by:

KULTURSTIFTUNG DES FREISTAATES SACHSEN

stiftung federkiel
Hörmann Beschichtung

Demonized in the East as the >spawn of the bourgeoise< and >degenerate,< and celebrated in the West as the symbol of new freedom and the >pallbearer of ideology< in art, in the 1950s and 60s Formalism represented a clear dividing line between the two political blocks. The political dualism of the post war years found its echo in the cultural policy of the time. The mutual anomosities between the GDR and the Federal Republic of Germany came to exemplorize the separation between the Ostblock and the western allies. In the GDR >the cult of the ugly and the immoral in the art of the West< was equated with the >general malaise of the capitalist system.< What was called for instead was a type of art, >infused with humanism,< and one which presented >the inner strengths, the nobleness and beauty of a newly arisen social order.< Set against this a different kind of art, one apparently free of ideology, was fostered in the West. In his exhibition FORMSCHÖN, Tilo Schulz devotes himself to this phenomenon from the perspective of the here and now, in the hope of triggering a long overdue new interpretation of formalism since the collapse of the Ostbloc and highlighting its ideological conforms and oppositional roles in the West and East. By way of formalism, the artist takes us along a visual course of new sculptures, wall paintings and installations, uniting his investigation with display, presentation, and the culture of memory of the last 15 years.

Quotes from: N.Orlow: „Wege und Irrwege der modernen Kunst". (Progress and Aberation of Modern Art) Taken from: „Kampf gegen den Formalismus – In der Kunst und Literatur für eine fortschrittliche deutsche Kultur". Kulturbund zur Demokratischen Erneuerung Deutschlands, Landesleitung Sachsen, Dresden, 1951

19.00 h Eröffnung: ***Flursruck 1, Sammlung der Sachsen LB***

---

04 SO 15.00 h Führung: ***Tilo Schulz, Sammlungsausstellungen*** / Sonntagskinder, GFZK FÜR DICH

---

06 DI 20.00 h Vortrag: ***Pascal Heß: Wer nur guckt, verpasst die Hälfte – Oberflächen und Formen der Keramiken von Ursula Fesca. Präsentation in der Ausstellung***

---

08 DO 19.00 h MfM: ***Atelierbesuch für den Förderkreis bei Silke Koch***

---

11 SO 15.00 h Führung: ***Tilo Schulz, Sammlungsausstellungen*** / Sonntagskinder, GFZK FÜR DICH

---

18 SO 15.00 h Führung: ***Tilo Schulz, Sammlungsausstellungen*** / Sonntagskinder, GFZK FÜR DICH

---

22 DO 20.00 h Kino: ***„Shane", USA, 1953. Regie: George Stevens***
(Eine Veranstaltung des Förderkreises der GfZK)

---

25 SO 15.00 h Führung: ***Tilo Schulz, Sammlungsausstellungen*** / Sonntagskinder, GFZK FÜR DICH

---

27 DI 20.00 h Vortrag: ***Eva Kraus „correal" – Friedrich Kiesler / aktuell***

MÄRZ

---

01 DO 20.00 h MfM: ***Soziale Plastik: „Freifunk" mit Sven O. Heinze, Künstler***

---

04 SO 15.00 h Führung: ***Tilo Schulz, Sammlungsausstellungen*** / Sonntagskinder, GFZK FÜR DICH

---

11 SO 15.00 h Führung: ***Tilo Schulz, Sammlungsausstellungen*** / Sonntagskinder, GFZK FÜR DICH

---

14 MI 18.00 h Vortrag: ***von Heidi Stecker in Kooperation mit der Volkshochschule Leipzig***

---

18 SO 15.00 h Führung: ***Tilo Schulz, Sammlungsausstellungen*** / Sonntagskinder, GFZK FÜR DICH

---

21 MI 18.00 h Vortrag: ***von Heidi Stecker in Kooperation mit der Volkshochschule Leipzig***

---

22 DO 20.00 h Kino: ***"Unser täglich Brot", Deutschland, 1949. Regie: Slatan Dudow***
(Eine Veranstaltung des Förderkreises der GfZK)

---

25 DI 15.00 h Führung: ***Tilo Schulz, Sammlungsausstellungen*** / Sonntagskinder, GFZK FÜR DICH

---

28 MI 18.00 h Vortrag: ***von Heidi Stecker in Kooperation mit der Volkshochschule Leipzig***

---

29 DO 20.00 h Podiumsdiskussion: ***"Formalismus versus Realismus – Kulturpolitik im Kalten Krieg." moderiert von Ilina Koralova mit Barbara Steiner, Tilo Schulz, Susanne Leeb (angefragt).***

Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig / Museum of Contemporary Art Leipzig

Karl-Tauchnitz-Straße 11, D-04107 Leipzig

Telefon: ***+49 341.140 81-0*** Kasse: ***+49 341.140 81-26*** Telefax: ***+49 341.140 81-11***

E-Mail: ***office@gfzk.de*** Web: ***www.gfzk.de***

Öffnungszeiten / Opening hours

Dienstag bis Samstag: ***14:00 – 19:00 h*** Sonntag: ***12:00 – 19:00 h***

Tuesday through Saturday: ***02:00 – 07:00 pm*** Sunday: ***12:00 noon – 07:00 pm***